

Neuerscheinungen in Max Hesses Volksbücherei.

☛ Jede Nummer 20 Pfg. ☛

Ⓩ

Eine besonders gute Gelegenheit für meine Volksbücherei

neue Freunde zu gewinnen, bietet die in Vorbereitung befindliche neue Serie, deren Ausgabe in Kürze erfolgen wird. Dieselbe enthält nachstehende Werke:

U. E. Brachvogel, Friedemann Bach. Roman. Mit dem Bildnis des Dichters und einem Vorwort von Julius Verstl. Nr. 501—507. Broschiert M. 1.40. In Leinenband M. 2.—. In Geschenkband M. 3.—.

„Friedemann Bach“, Albert Emil Brachvogels künstlerisch wertvollstes Werk, hat es mit der Zeit immer mehr verstanden, sich die Sympathien aller Leser zu erringen. Der Roman bietet ein farbenprächtiges, überaus echt wirkendes Kulturbild aus der Zeit August des Starken und Friedrich des Großen, das uns die wechselvollen, spannenden und ergreifenden Schicksale des ältesten Sohnes Johann Sebastian Bachs, eines „gescheiterten Genies“, in dramatisch packender Weise vor Augen führt. „Friedemann Bach“ ist echte, gesunde Volkskunst, die aber auch jeden verwöhnten Literaturkenner voll befriedigen wird.

Gräfin B. Bethusy-Suc (Moriz von Reichenbach), Die Czarnoisksys.

Eine Erzählung aus Polen. Mit dem Bildnis der Dichterin und einer Selbstbiographie. Nr. 508—509. Broschiert 40 Pf. In Leinenband 80 Pf. In Geschenkband M. 1.50.

Die rühmlichst bekannte Schriftstellerin bietet in ihrer Erzählung „Die Czarnoisksys“ fesselnd geschriebene, gute Unterhaltungslektüre, welche durch die treffliche, tiefe Sachkenntnis verratende Schilderung polnischen Milieus und Lebens noch einen besonderen eigenartigen Reiz erlangt, in ihrer knappen, niemals schleppenden Entwicklung und dem dramatisch zugespitzten Konflikt aber gleichzeitig von kräftigster Wirkung ist.

Oskar Wilde, Die Ballade vom Zuchthause zu Reading. Übersetzt und aus dem Zusammenhange seines Lebens erklärt von D. A. Schröder. Nr. 510. Broschiert 20 Pf. In Leinenband 60 Pf.

Das Urteil über Oskar Wilde hat sich mit der Zeit bedeutend abgeklärt und gefestigt. Während eine ganze Reihe seiner Schriften nur einen vorübergehenden, allerdings sehr starken Modeerfolg zu erringen wußten, steht es nunmehr wohl fest, daß einigen seiner Werke doch stärkste dichterische Kraft und Größe innewohnt. Zu ihnen zählt die „Ballade vom Zuchthause zu Reading“, eine Bekenntnisdichtung, die unmittelbar aus der Lebenstragödie Wildes hervorgeht und daher von einer ganz einzigartigen herben Wahrhaftigkeit ist, die den Leser immer wieder mit sich fortreißt und aufs tiefste erschüttert.

Der vorliegenden Ausgabe liegt die als vortrefflich bereits anerkannte Übersetzung von D. A. Schröder zu Grunde, der zudem in einer ausführlichen Einleitung über Wildes Leben und Schaffen auch die Entstehung der packenden Ballade eingehend erläutert.

Karl Tanera: Ein ehrenvolles Duell und andere Erzählungen. Mit dem Bilde des Dichters. Nr. 511—512. Brosch. 40 Pf. In Lbd. 80 Pf. In Geschenkbd. M. 1.50.

Karl Taneras militärische Erzählungen haben sich schon seit langem einen großen Leserkreis zu gewinnen gewußt. Im vorliegenden Bändchen sind eine Reihe frisch geschriebener, teils humorvoller, teils auch tragischer Kriegs- und Mannövergeschichten vereinigt, die dem leider gar zu früh verstorbenen Verfasser in ihrer lebenswürdigen, natürlichen Art, aus der immer die eigne Erfahrung Taneras spricht, durchaus zur Ehre gereichen.

Dichter und Denker III: Ernst Moriz Arndt von Heinrich Meisner. Mit 3 Bildnissen und 4 Abbildungen. Nr. 513. Broschiert 20 Pf. In Leinenband 60 Pf.

Dichter und Denker IV: Anastasius Grün (Anton Graf Auersperg) von Anton Schloßar. Mit 6 Bildnissen und 6 Abbildungen. Nr. 514—515. Broschiert 40 Pf. In Leinenband 80 Pf.

Die Kollektion „Dichter und Denker“, die bisher Geigers Goethe-Biographie und Dowdens „Shakespeare“ (s. Bestellzettel) gebracht hat, wird nunmehr mit einem Arndt-Bändchen aus der Feder Prof. Dr. Heinrich Meisners und einer Anastasius Grün-Biographie von Dr. A. Schloßar fortgesetzt. Beide Lebensbeschreibungen, denen ein eigener wissenschaftlicher Wert nicht abzusprechen ist, werden dazu beitragen, neues Interesse für die genannten Dichter zu erwecken.

Diese neue Serie wird Ihnen wiederum den Beweis liefern, daß mit Max Hesses Volksbücherei nicht allein wegen ihrer billigen Preise und gediegenen Ausstattung, sondern hauptsächlich auch durch die sorgfältige Auswahl des Gebotenen dauernd ein lohnendes Geschäft zu machen ist.

Ich bitte reichlich zu verlangen, Bestellzettel anbei.

Leipzig, Januar 1909.

Max Hesses Verlag.